

Amtsblatt der Stadt Wien

Bezugspreise für Wien

mit Zustellung:

Ganzjährig	§ 50.—
Halbjährig	§ 25.—
Einzelnummer	§ —.60

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag



Redaktion:

I. Neues Rathaus - Telefon B 40-500, Kl. 042, 378, 013

Verwaltung:

I. Neues Rathaus - Telefon B 40-500, Kl. 263

Postsparkassenkonto Nr. 210.045 - Anzeigenannahme
8. Bez., Lange Gasse Nr. 32 - Telefon A 24-4-47

Jahrgang 53

Samstag, 23. Oktober 1948

Nr. 85

Inhalt: 75 Jahre I. Wiener Hochquellenleitung — Gemeinderatsausschuß VI vom 7. Oktober 1948 — Wiener Notizen — Aus der Statistik der Stadt Wien
— Gewerbeanmeldungen — Konzessionsverleihungen

75 Jahre I. Wiener Hochquellenleitung

Nach einem Vortrag von Senatsrat Dipl.-Ing. Anton Steinwender

Die Wasserversorgung Wiens erfolgte vor Erbauung der I. Hochquellenleitung vor allem durch Hausbrunnen, dann durch einige Quellwasserleitungen, durch die sogenannte Kaiser Ferdinands-Wasserleitung und durch eine erhebliche Anzahl von Schöpfwerken für Nutzwasserzwecke. Die Qualität des Wassers aus den Hausbrunnen war selbstverständlich sehr verschieden. Die Temperatur betrug durchschnittlich 10 Grad Celsius, die Härte des Wassers schwankte je nach der biologischen Beschaffenheit des Untergrundes zwischen 13 und 40 Grad. Das Wasser gab, durch mehrere Stunden stehengelassen, einen schlammartigen, von schmutzigen Fäden durchzogenen, dunkelbraunen Bodensatz, in dem sich auch Fasern von Leinen und Baumwolle, Reste von Pflanzenteilen und auch Lebewesen befanden. Je Familie rechnete man einen Bedarf von rund 75 bis 100 Liter Wasser im Tag. Außer den nahezu 10.000 Hausbrunnen gab es im Weichbild der Stadt Auslaufbrunnen von 18 Quellwasserleitungen. Unter ihnen war die Albertinische Wasserleitung, deren Quellsfassungen heute noch im Haltetertal bestehen und das Edenbad mit Badewasser versorgen, die bedeutendste. Die gesamte Lieferfähigkeit dieser Leitungen wird mit 1000 bis 1500 cbm pro Tag angegeben. Die Qualität dieses Wassers war besser als das der Hausbrunnen. Mit der wachsenden Einwohnerzahl konnten jedoch die vorhandenen Wasserversorgungseinrichtungen den Bedarf nicht mehr decken.

Insgesamt standen im Sommer 25.000 cbm und im Winter 15.000 cbm Wasser pro Tag zur Verfügung. Der durchschnittliche Tagesverbrauch pro Kopf der Bevölkerung betrug also im Sommer 40 und im Winter 25 Liter. — Demgegenüber steht ein Verbrauch im Sommer dieses Jahres mit 250 und im Winter mit 200 Liter pro Kopf und Tag.

Das damalige Trinkwasser entsprach aber, wie schon erwähnt, keineswegs den hygienischen Anforderungen. Die Typhussterblichkeit war sehr groß und auch die Cholera forderte ihre Opfer. Nicht zuletzt waren auch die Kosten und die Arbeit, mit der das schlechte Wasser zur Verwendungsstelle gebracht werden mußte, sehr groß. So tauchten auch verschiedene Projekte auf, die jedoch aus verschiedenen Gründen zum Scheitern verurteilt waren. Endlich griff der Wiener Gemeinderat das Problem auf und wies das Stadtbauamt an, Erhebungen und Studien zum Bau einer Wasserleitung durchzuführen, deren Ergebnis in einer Denkschrift am 31. Juli 1861 niedergelegt wurde. Am 2. Dezember des gleichen Jahres wurde dann der Beschluß gefaßt, durch eine Kundmachung in der „Wiener Zeitung“ und in den

Konsulaten von Paris und London aufzufordern, Offerte zur Ausführung einer Wasserversorgung für Wien an den Gemeinderat einzusenden. Daraufhin wurden bis April 1862 zwölf Offerte, und zwar zwei aus London, drei aus Paris, fünf aus Wien, eines aus Wiener Neustadt und eines aus Zeltweg eingebracht. Ein Projekt wollte das Wasser aus der Donau, zwei von der Traisen, zwei von den Tiefquellen nächst Wiener Neustadt und eines durch Grundwasserwerke in der Umgebung Wiens gewinnen. Die restlichen Offerte machten nur Vorschläge allgemeiner Natur. Die eingelangten Projekte wurden nun durch ein Komitee überprüft und schließlich die Herbeiführung der Tiefquellen aus der Neustädter Ebene als die beste Lösung bezeichnet. So begann eine vom Gemeinderat aufgestellte Wasserversorgungskommission die Arbeit im Gebiet der Traisen und des Wienerwaldes einerseits und im Gebiet von Wiener Neustadt andererseits. Die Ergebnisse dieser Beobachtungen wurden im Jahre 1864 veröffentlicht.

Während dieser Arbeiten faßte aber der Gemeinderat den bedeutsamen Beschluß, den in Wien zu errichtenden Behälter in einer solchen Höhe anzulegen, daß dadurch auch die höherliegenden Vororte mit Wasser versorgt werden konnten. Dadurch mußten auch die Beobachtungen in höher gelegene Gebiete, zunächst ins Pittental und westlich vom Wiener Neustadt, verlegt werden. Die dort festgestellten Wassermengen erwiesen sich aber als zu gering, so daß man immer weiter ins Gebirge ging und schließlich zu den großen Quellen des Schneeberges und der Rax gelangte. So wurde der Kaiserbrunnen, die Stixensteinquelle und die Altaquelle als Grundstock für die zukünftige Wasserleitung bestimmt. Als Wasserbedarf wurde für 1 Million Einwohner im Sommer 90.000 und im Winter 65.000 cbm pro Tag angesehen. Aber auch Einwendungen gegen dieses Projekt, die sich später als nur allzu berechtigt erwiesen, wurden laut. Vor allem war es die Unbeständigkeit der Quellschüttungen, die bemängelt wurde. Nach vielen Diskussionen stellte schließlich die Wasserversorgungskommission den Antrag, die Herbeiführung der genannten Quellen so schnell als möglich durchzuführen. Am 2. Juli 1864 wurde der Antrag mit 94 gegen 2 Stimmen angenommen. Nun wurde an die Verfassung des Detailprojektes herangegangen. Das gesamte Bauprojekt wurde Ende 1865 im Augartenpalais öffentlich ausgestellt und sah die Fassung des Kaiserbrunnens und den Leitungskanal bis Ternitz, die Fassung der Stixensteinquelle und die Zuleitung bis zur Vereinigung mit der Kaiserbrunner Leitung in Ternitz vor. Von der

Vereinigung in Ternitz einen Leitungskanal bis zu einem Sammelbecken nächst Weikersdorf zu bauen, die Fassung der Altaquelle und die Kanalleitung bis zum Sammelbecken und schließlich die Hauptkanalleitung von Weikersdorf über Matzendorf, Leobersdorf, Baden und Mödling bis zum Rosenhügel nach Wien beschlossen das Projekt. Wieder flammten Proteste und Einwürfe auf, das ganze Projekt wurde noch einmal überprüft und schließlich wurde es vom Gemeinderat am 19. Juli 1866 mit einigen Abänderungen genehmigt. Danach schied unter anderem die Zuleitung der Altaquelle vorläufig aus und das Sammelbecken bei Weikersdorf sollte nicht errichtet werden. Der Voranschlag wurde mit einem Betrag von 14 Millionen Gulden genehmigt.

Wenn man bedenkt, daß diese schwerwiegenden Entschlüsse vom Wiener Gemeinderat in einer Zeit gefaßt wurden, in der Österreich in einen zweifachen Krieg, nämlich gegen Italien und Preußen, verwickelt war, so mag das vielleicht ein bedeutendes Zeichen dafür sein, mit welchem Ernst diese dringende Aufgabe behandelt wurde.

Am 6. Dezember 1869 wurde im Höllental der erste Sprengschuß abgegeben und damit endlich der Bau begonnen. Er schritt auch ohne besondere Schwierigkeiten vorwärts, und am 1. September 1873 konnte zum erstenmal das Reservoir am Rosenhügel gefüllt werden. Schließlich, am 23. Oktober 1873, wurde das große Werk durch die Inbetriebnahme des Hochstrahlbrunnens am Schwarzenbergplatz feierlich eröffnet. Wien wurde damit in seiner Wasserversorgung vorbildlich für die ganze Welt.

Die Freude an der neuen Wasserleitung wurde jedoch sehr bald durch die Tatsache getrübt, daß die Ergiebigkeit der beiden Quellen im folgenden Winter stark absank. So wurden immer wieder Nachfassungen

gemacht und auch in Pottschach ein Schöpfwerk erbaut, das 1879 zum erstenmal den Betrieb aufnahm. Als aber schließlich im Jahre 1900 die Vororte der Stadt einverleibt und die Einwohnerzahl sprunghaft von 800.000 auf 1,3 Millionen Menschen emporschnellte, erwies es sich als unbedingt notwendig, eine zweite Wasserleitung zu bauen. So entstand das Projekt der II. Hochquellenleitung. In der Zeit zwischen den Jahren 1900 und 1910 gab es aber ständig Wasserknappheit in Wien, die auch durch die Errichtung eines zweiten Schöpfwerkes in Matzendorf nicht beseitigt werden konnte. Erst mit der Eröffnung der II. Hochquellenleitung am 2. Dezember 1910 hatten die Wassersorgen ihr Ende gefunden. Man rechnete damals mit keinem größeren Bedarf als 140 Liter pro Kopf und Tag, so daß die beiden Hochquellenleitungen für die damaligen Bedürfnisse reichlich Wasser lieferten.

Aber bald nach dem ersten Weltkrieg, als die sanitären Einrichtungen ausgebaut wurden, Parkanlagen, Siedlungen und Schrebergärten entstanden und die Industrie in zunehmendem Maße Hochquellenwasser beanspruchte, begannen wieder die Störungen in der Wasserversorgung, die aber in den Jahren der wirtschaftlichen Not wieder aufhörten. Nach Beendigung des zweiten Weltkrieges jedoch zeigte es sich wieder deutlich, daß der weitere Ausbau der Wasserversorgung notwendig ist. So wurde im vorigen Winter der Kanal der I. Hochquellenleitung auf eine Leistungsfähigkeit von 200.000 cbm. pro Tag gebracht. In Zusammenarbeit mit den Ministerien konnte auch eine Erweiterung der Wasserentnahme an den „oberen Quellen“ in Zeiten einer „Übermittelwasserführung“ erreicht werden. Es ist nun Aufgabe der Wasserwerke, diese Mehrwassermengen durch eine erweiterte Behälterwirtschaft entsprechend auszunützen. So soll ein Leitungsspeicher auf der Höhe von St. Ägyd mit einem Ausmaß von 500.000 cbm im Tag errichtet werden.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 7. Oktober 1948.

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.

Anwesende: Amtsf. StR. Novy; die GR. Bock, Dinstl, Kammermayer, Kaschik, Dr.-Ing. Kresse, Kromus, Dr. Prutscher, Wiedermann; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, die OSRe. Dipl.-Ing. Loibl, Dipl.-Ing. Steiner, die SRe. Dr.-Ing. Tillmann, Dipl.-Ing. Barousch, OBR. Dr.-Ing. Maetz.

Entschuldigt: GR. Koci, Maller.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatte: GR. Bock.

(A. Z. 1125/48; M.Abt. 24 — 47129/48/38/48.)

Die Bautischlerarbeiten anlässlich des Neubaus der städtischen Wohnhausanlage Wien 13, Gogolgasse Nord 4 — 7 sind an die Firma W. Hartl, 19, Sieveringer Straße Nr. 2, auf Grund ihres Angebotes vom 9. September und 28. September 1948 zu übertragen.

(A. Z. 1088/48; M.Abt. 21 — Zl. 942/48.)

1. Der Ankauf von 1100 m Kunststeinstufen mit einem Kostenaufwand von 55.000 S wird genehmigt.

2. Dieser Antrag ist im ordentlichen Voranschlag der Jahre 1947 und 1948 unter den für die einzelnen Bedarfsstellen genehmigten Krediten bedeckt.

3. Die Lieferung ist an die Firma Beton- und Kunststeinwerke Arch. Rud. G. Potz, Wien 3., Rennweg 108, zu vergeben.

(A. Z. 1034/48; M.Abt. 30 — K/A/88/48.)

Der Bau des Regenüberfalles und des Schotterfanges für die Kläranlage Altmannsdorf-Hetzendorf in 25., Inzersdorf, wird mit einem Kostenerfordernis von 185.000 S genehmigt. Die Erd- und Baumeisterarbeiten hierfür werden der Baufirma Hans Zehethofer, 17., Frauenfelderstraße 14—18, auf Grund ihres Angebotes vom 16. September 1948 übertragen.

Die Kosten erscheinen im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1948 auf Ausgaberrubrik 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, bedeckt.

(A. Z. 1076/48; M.Abt. 34 — XIII 8/48.)

Die Durchführung der Elektroinstallationsarbeiten für die städtische Wohnhausanlage Wien 13, Gogolgasse Nord, bei einem Gesamterfordernis von 25.918 S, wird genehmigt, und die Ausführung der Firma Ing. Franz Schuster, Wien, 5., Ramperstorffergasse 7, auf Grund ihres Angebotes vom 1. September 1948 übertragen.

Die Kosten sind im Hauptvoranschlag für das Jahr 1948 unter Ausgaberrubrik 617.51 vorgesehen.

ARCHITEKT
UND STADT-
BAUMEISTER

Ing. Franz Czernilofsky

WIEN 16., LORENZ MANDL-GASSE 32-34 · TEL. A 31-4-13 · A 38-5-54

HOCH-·TIEF-
UND EISEN-
BETONBAU

(A. Z. 1035/48; M.Abt. 30 — K/13/18/48.)

Der Bau eines Hauptunratkanals in der verlängerten Bossiggasse, von der Gogolgasse bis zur Nothartgasse, im 13. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 44.000 S genehmigt. Die Erd- und Baumeisterarbeiten hierfür werden der Firma Simlinger & Toifl, 18., Kutschnergasse 2, auf Grund ihres Angebotes vom 14. September 1948 übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1948 auf Ausgaberrubrik 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, bedeckt.

(A. Z. VI/1110/48; M.Abt. 21 — 977/48.)

1. Der Ankauf von 339 t Walzdraht MA 8 mit einem Kostenaufwand von rund 800.000 S wird genehmigt.

2. Dieser Betrag ist im ordentlichen Voranschlag des Jahres 1948 unter den für die einzelnen Bedarfsstellen genehmigten Krediten gedeckt.

3. Die Bestellung wird an die Firma Eisen- und Stahl-Aktiengesellschaft, Wien 4., Lothringerstraße 4, vergeben. Diese Firma führt auch die Lieferung durch und übernimmt die gesamte Manipulation auf ihren Lagerplätzen.

(A. Z. 1146/48; M.Abt. 24 — 4876/3/48.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Neubau einer städtischen Wohnhausanlage in Wien, 3., Hainburger Straße, sind an die Firma Wibeba, 1., Wallnerstraße 4, auf Grund ihres Angebotes vom 30. September 1948 zu übertragen.

(A. Z. 1152/48; M.Abt. 24 — 4809/6/48.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wiederaufbau der kriegsbeschädigten Stiegenhäuser 2, 3 des städtischen Wohnhauses, 16., Fröbelgasse 55, 57 sind an die Firma Sager & Woerner, 4., Brucknerstraße 2, auf Grund ihres Angebotes vom 27. September 1948 zu übertragen.

(A. Z. 1155/48; M.Abt. 24 — 4884/4/48.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wiederaufbau der kriegsbeschädigten Stiegenhäuser 42 bis 45 des städtischen Wohnhauses 3., Rabenhof, Hainburger Straße, sind an die Firma Wibeba, 1., Wallnerstraße 4, auf Grund ihres Angebotes vom 27. September 1948 zu übertragen.

(M.Abt. 26 — Kr/25/18/48; A. Z. VI/1135/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Dienststück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II, Stadtssenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Errichtung eines ebenerdigen Zubaus zum Floridsdorfer Krankenhauses, 21., Franklinstraße 45, im Zuge der Franklinstraße, mit einer voraussichtlichen Gesamtkostensumme von 520.000 S, wird genehmigt.

Die Herstellung des Rohbaues im Jahre 1948 mit einem Betrag von 200.000 S als 1. Baurate wird bewilligt.

Für dieses Bauvorhaben wird für das Jahr 1948 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 200.000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 512, Krankenhäuser, Post 52, Erweiterungsbau des Floridsdorfer Krankenhauses, zu verrechnen und auf der neu geschaffenen Einnahmerubrik 512, Krankenhäuser, Post 50, Spendensammlung zur Deckung der Kosten des Erweiterungsbau am Floridsdorfer Krankenhaus, zu decken ist.

Für den Betrag von 320.000 S ist im Voranschlag 1949 Vorsorge zu treffen.

WERTHEIM BÜROSTAHLMÖBEL

Aktenstahlschrank mit autom.
verschwindenden Türen



Wien X, Wienerbergstr. 21-23
Wien I, Walfischgasse 15

Tel. U 46-5-45
Tel. R 25-3-05

A 140

Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Josef Kaim, 6., Mollardgasse 32, auf Grund ihres Angebotes vom 1. Oktober 1948 zu übertragen.

Berichterstatte: GR. Dinstl.

(M.Abt. 34 — Bez. Allg. 15/48; A. Z. VI/1105/48.)

Die laufenden Arbeiten an Gas- und Wassereinrichtungen in städtischen Gebäuden der Bezirksgruppe II, umfassend die Bezirke 2, 20, 21 und 22, werden zusätzlich der Firma Cyrill Polasek, 21, Wagramer Straße 126, übertragen.

(A. Z. 1038/48; M.Abt. 26 — Kr 8/60/48.)

Die Erhöhung für die Wiederherstellung des Ambulanztraktes der Allgemeinen Poliklinik, 9., Mariannengasse 10, vom GRA. VI, vom 4. März 1948, Zl. 188/48, bewilligten Kredites von 55.000 S um 38.000 S auf 93.000 S wird genehmigt.

Dieses Mehrerfordernis von 38.000 S ist auf Ausgabe-rubrik 512, Krankenhäuser, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

(A. Z. 1039/48; M.Abt. 26 — Kr 8/61/48.)

Die Erhöhung für die Demolierung und Schuttbeseitigung des Hauses, 9., Mariannengasse 12, der Allgemeinen Poliklinik vom GRA. VI, vom 4. März 1948, Pr. Zl. 189/48, bewilligten Kredites von 80.000 S um 40.000 S auf 120.000 S wird genehmigt.

Dieses Mehrerfordernis von 40.000 S ist auf Ausgabe-rubrik 512, Krankenhäuser, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

(A. Z. 1067/48; M.Abt. 26 — Kr 37/51/48.)

Die Sanierung des dem Franz-Josef-Spital vorgelagerten städtischen Grundstückes zwischen Triester Straße und Kundratstraße wird mit einem Erfordernis von 150.000 S genehmigt.

Der Betrag von 150.000 S ist im Voranschlag 1948 auf Ausgaberrubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, Li, zu decken.

Die Erd- und Schuttarbeiten sind der Firma Auer & Kleedorfer, Wien, 22., Varnhagengasse 6, auf Grund ihres Angebotes vom 20. September 1948 zu vergeben.

Die übrigen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

HOLZBAUWERK

J. & F. HRACHOWINA

XXI-Kagraner Platz 26
Tel. R 42-5-20 Serie

SPENGLEREI



für Bau und
Ornamente

**Metallwarenfabrik
G. NOVOTNY**
Wien XIV/89, Märzstr. 130

Tel.: A 31-4-78

Ges. gesch.

A 98/68

(M.Abt. 30 — K/2/33/48; A. Z. VI/1099/48.)

Der Bau des Hauptunratskanales im Volksprater in der Zufahrtsstraße von der Südportalstraße gegen die Ausstellungsstraße im 2. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 80.000 S genehmigt. Die Erd- und Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Simlinger & Toifl, 18., Kutschkergasse 2, auf Grund ihres Angebotes vom 23. September 1948 übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1948 auf Ausgaberrubrik 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, bedeckt.

(M.Abt. 32/Kr. A. IX/111/48; A. Z. VI/1094/48.)

Die Fortsetzung des Einbaues der Warmwasserheizungsanlage im Trakte Mariannengasse der städtischen Allgemeinen Poliklinik, Wien, 9., wird mit einem auf der Ausgaberrubrik 512, K. P. 51, bedeckten Kostenbetrag in der Höhe von 72.000 S genehmigt. Hievon entfallen 40.000 S auf die heiztechnischen Arbeiten der M.Abt. 32 und 32.000 S auf die bautechnischen Arbeiten der M.Abt. 26.

(M.Abt. 23/J/1/51/48; A. Z. VI/1126/48.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Pfostenboden im Werkstättenhof, 6., Mollardgasse 85a, sind an die Firma Karl Kratzer, 19., Görgengasse 28, auf Grund ihres Angebotes vom 21. September 1948 zu übertragen.

(A. Z. 1137/48; M.Abt. 29 — 3418/48.)

Die Überschreitung des Voranschlages der D.H.K. für das Jahr 1948 um 200.000 S wird von der Kurie Wien zur Kenntnis genommen und der Beitrag der Stadt Wien zur D.H.K. für das Jahr 1948 von 111.000 S um 36.000 S auf 147.000 S erhöht.

Der Betrag ist in Ausgaberrubrik 622/28 (Sondererfordernisse) des Voranschlages 1948 bedeckt.

(A. Z. 1136/48; M.Abt. 26 — IX AH 65/7/48.)

Die Wiederinstandsetzung eines Traktes des städtischen Amtshauses, 9., Alserbachstraße 23, als Herberge für obdachlose Rückwanderer mit einem Gesamterfordernis von 150.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 150.000 S ist auf Ausgaberrubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 20, Laufende Erhaltung, des Voranschlages 1948 zu bedecken.

(A. Z. 1102/48; M.Abt. 28 — 3610/48.)

Für die laufende Straßenerhaltung und Erneuerung infolge der seit der Erstellung des Voranschlages eingetretenen Preiserhöhungen und Beseitigung der schweren Witterschäden an den Straßen wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 621, Straßenbau, unter Post 20, Anlagenerhaltung (derzeitiger Ansatz 14.200.000 S) eine erste Überschreitung in der Höhe von 1.380.000 S genehmigt, die mit dem Teilbetrag von 380.000 S in

Minderausgaben der Rubrik 621, Straßenbau, unter Post 52, Straßenbauten und in Minderausgaben der Rubrik 617, Wohnbau, Siedlungen und Kleingärten, unter Post 51, Bauliche Investitionen, per 1.000.000 S, zu decken ist.

Berichterstatte: GR. Kammermayer.

(A. Z. 1059/48; M.Abt. 26 — Sch 234/18/48.)

Die Baumeisterarbeiten, im Zuge der mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 624, vom 17. April 1948, bewilligten Behebung der Kriegsschäden an der Schule, 16., Gaulachergasse 49/51, sind der Firma Baumeister Willibald Schober, 14., Brauhirschengasse 35, auf Grund ihres Angebotes vom 15. September 1948 zu übertragen.

(A. Z. 1003/48; M.Abt. 30 K/F/41/48.)

Für die weitere Beschaffung von Schutzkleidern für die Kanalarbeiter wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 22, Inventarerhaltung (derzeitiger Ansatz 300.000 S) eine erste Überschreitung in der Höhe von 34.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 20, Anlagen-erhaltung, zu decken ist.

(A. Z. 1081/48; M.Abt. 30 — H/A/15/48.)

Das Anerbieten des Franz Hofstädters, 24, Guntramsdorf, Berggasse 84, in der Berggasse, Guntramsdorf, für die Entwässerung seines Grundstückes einen Regenwasserkanal auf seine Kosten einzubauen, wird unter den im Bericht angeführten Bedingungen angenommen.

(M.Abt. 26 — Stb. 4/48; A. Z. VI/1129/84.)

Die Baumeisterarbeiten im Zuge der mit Beschluß des GRA. VI — Zl. 626, vom 17. Juni 1948 bewilligten Bauarbeiten in den Stadtbahnbögen Nr. 58, 59, 70 und 71 sind der Firma Franz Twaroch, Baumeister, 17., Beheimgasse 26, auf Grund ihres Angebotes vom 24. September 1944 zu übertragen.

(A. Z. 1101/48; M.Abt. 30 — K/18/2/48.)

Der Bau des Rohrkanales für die städtische Wohnhausanlage in der Simonygasse im 18. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 36.000 S genehmigt. Die Erd- und Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bau-firma Guido und Walter Gröger, 6., Mariahilfer Straße 85 bis 87, auf Grund ihres Angebotes vom 19. August 1948 übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1948 auf Ausgaberrubrik 617, Wohnbau, Siedlungen und Kleingärten, Post 51, Bauliche Investitionen, bedeckt.

(A. Z. 1140/48; M.Abt. 29 — 3411/48.)

Die Arbeiten zur Räumung des Petersbaches in Siebenhirten, vom Karpfenteich bis zur Schubertgasse mit einem Gesamterfordernis von 34.000 S werden genehmigt und dem Bauunternehmen Guido und Walter Gröger, Wien, 6., zu den Preisen des Angebotes vom 18. September 1948 übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag 1948 unter Ausgaberrubrik 622, Post 71, Behebung von Kriegsschäden am Gemeindevermögen, bedeckt.

(A. Z. 1079/48; M.Abt. 28 — 3640/48.)

Für die Erhöhung der Verwaltungskostenbeiträge zufolge Verrechnung der Kosten der Beistellung von Dienstkraftwagen wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 621, Straßenbau, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derzeitiger Ansatz 523.180 S), eine 1. Überschreitung in der Höhe von 35.000 S genehmigt, die auf der Rubrik 621, Straßenbau, unter Post 52, Straßenbauten, zu decken ist.

(A. Z. 1141/48; M.Abt. 24 — 4866/5/48.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wiederaufbau des kriegsbeschädigten Stiegenhauses 3 des städtisches Wohnhauses 5., Brandmayergasse 27,

sind an die Firma A. Strohmayer, 19., Döblinger Hauptstraße 6, auf Grund ihres Angebotes vom 27. September 1948 zu übertragen.

Berichterstatte: GR. Kaschik.

(A. Z. 1006/48; M.Abt. 31 — 3596/48.)

Die Instandsetzung der Schaulflächen des Aquäduktes in Mauer wird auf Grund des Angebotes der Aktiengesellschaft für Bauwesen vom 13. September 1948 mit einem Kostenerfordernis von 127.935 S, die Beschaffung von 10 t Portlandzement durch die M.Abt. 21 mit einem Betrage von 2250 S sowie eine Pauschale für Sondererstattungen und Unvorhergesehenes mit einem Betrage von 19.815 S, somit mit einem Gesamtkostenerfordernis von 150.000 S genehmigt.

Dieses Kostenerfordernis von 150.000 S ist im Voranschlag für das Jahr 1948 unter Ausgaberrubrik 624/22 a — 3 bedeckt.

(A. Z. 1043/48; M.Abt. 26 — Kg 93/3/48.)

Die Instandsetzung der Räume des Kindergartens, 20., Wintergasse 8, mit einem Kostenerfordernis von 54.000 S wird genehmigt.

Der erforderliche Kostenbetrag von 54.000 S ist auf Ausgaberrubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 20, Anlagen-erhaltung, zu bedecken.

Die einzelnen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A. Z. 1044/48; M.Abt. 26 — Kg 114/9/48.)

Die Baumeisterarbeiten für die Kriegsschädenbehebung im Kindergarten, 21., Mengergasse 35, sind an Baumeister Wilhelm Blovsky, Wien, 19., Dollnergasse 1, auf Grund seines Angebotes vom 7. September 1948 zu übertragen.

(A. Z. 1040/48; M.Abt. 26 — Kr 25/15/48.)

Für die Maler- und Anstreicherarbeiten im Trakt Franklinstraße des Krankenhauses Floridsdorf, 21., Franklinstraße 45, mit einem Kostenerfordernis von 27.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 27.000 S ist auf Ausgaberrubrik 512, Krankenhäuser, Post 20 b, Größere Herstellungen, zu bedecken.

Die einzelnen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(M.Abt. 21 — 859/48; A. Z. VI/1091/48.)

1. Der Ankauf von 467 Türen und 311 Fenstern für das Baulos A und 670 Türen und 410 Fenstern für das Baulos B mit einem Kostenaufwand von rund 236.000 S wird genehmigt.

2. Dieser Betrag ist im ordentlichen Voranschlag des Jahres 1948 für den genehmigten Kredit der Siedlungsanlage Rodaun gedeckt.

3. Die Lieferung für das Baulos A wird der Firma Johann Wanecek & Söhne, 18., Wallrißstraße 67, und für das Baulos B der Firma Mathias Kovacic, 20., Ospelgasse 11/13, übertragen.

(M.Abt. 23/J/1/55/48; A. Z. VI/1124/48.)

Die Anstreicherarbeiten für den Wiederaufbau des Werkstättenhofes, 6., Mollardgasse 85 a, sind an die Firma Ferdinand Santar, Wien, 10., Quellenstraße 38, auf Grund ihres Angebotes vom 22. September 1948 zu übertragen.

(A. Z. 1078/48; M.Abt. 28 — 2840/48.)

1. Der Umbau der Rundschotterdecke auf eine Brechschotterdecke der Straße Wittau — Mannsdorf (L. II. O. 32) von km 22,0 bis km 22,8 im 22. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 65.000 S genehmigt, das im Voranschlag für das Jahr 1948 auf Rubrik 621, Post 52, bedeckt ist.



WIENER STÄDTISCHE WECHSELSEITIGE VERSICHERUNGSANSTALT

WIEN I · TUCHLAUBEN 8

TELEPHON: U 28-5-90

ALLE VERSICHERUNGSZWEIGE

A 91/58

2. Die Arbeiten werden an die Firma Ing. Kleih, Wien, 3., Metternichgasse 14, auf Grund ihres Angebotes vom 12. August 1948 übertragen.

(A. Z. 1082/48; M.Abt. 28 — 3250/48.)

1. Die Kriegsschädenbehebung in der Helferstorferstraße von der Schottengasse bis zur Rockhgasse im 1. Bezirk wird einem auf Rubrik 621, Post 71, bedeckten Kostenbetrage von 130.000 S genehmigt.

2. Die Hartgußasphaltarbeiten werden der Firma Asdag, Wien, 3., Marxergasse 25, die Erd- und Straßenbauarbeiten der Firma Anton Pillwein, Wien, 17., Lascygasse 10, auf Grund ihrer Angebote vom 31. August 1948 übertragen.

(A. Z. 1145/48; M.Abt. 24 — 4889/3/48.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Neubau einer städtischen Wohnhausanlage in Wien 2., Wehlstraße — Haunsteinstraße — Handelskai, sind an die Firma Rella & Neffe, 15., Mariahilfer Gürtel 39—41, auf Grund ihres Angebotes vom 30. September 1948 zu übertragen.

(A. Z. 1153/48; M.Abt. 24 — 3853/2/48.)

Die Straßen-, Gehwege- und Spielplätzherstellungsarbeiten in der städtischen Wohnhausanlage Wien 22., Linnégasse, sind an die Firma Asdag, Wien 3., Marxergasse 25, auf Grund des Angebotes vom 2. Oktober 1948 zu übertragen.

Berichterstatte: GR. Dr. Kresse.

(M.Abt. 21 — 981/48; A. Z. VI/1109/48.)

1. Der Ankauf von 630 m Kunststeinstufen und 150 m Bordstufeninkrustierungen mit einem Kostenaufwand von 38.500 S wird genehmigt.

2. Dieser Betrag ist im ordentlichen Voranschlag des Jahres 1948 unter den für die einzelnen Bedarfsstellen genehmigten Krediten bedeckt.

3. Die Lieferung ist an die Firma Franz Stippl, Baumeister und Betonwarenerzeugung, Wien 21., Meissaugasse 13, zu vergeben.

(A. Z. 1062/48; M.Abt. 28 — 1890/47.)

Für die Erhaltungs- und Erneuerungsarbeiten an den Sicherungsanlagen der Leopoldsberglehne im 26. Bezirk wird ein Zuschuß von je 7000 S zu den bereits bewilligten Kostenanteilen von je 30.000 S der M.Abt. 28 und der M.Abt. 29 genehmigt, die bei der M.Abt. 28 auf der Rubrik 621, Post 20, bei der M.Abt. 29 auf Rubrik 625, Post 20, bedeckt sind.

(A. Z. 1033/48; M.Abt. 30 — B/Div/98/48.)

Die Lieferung von 12 Stück gußeisernen Deckeln von 1,00/1,00 m Lichtweite durch die Firma Wallner & Neu-

ZIMMEREI**HERMANN KOLB**

STADTZIMMERMEISTER

Wien X/75, Absberggasse Nr. 55

Fernsprecher Nr. U 45-7-47

A 312/12

bert, 5., Schönbrunner Straße 13, wird mit einem Gesamterfordernis von 30.000 S-genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1948 auf Ausgaberrubrik 623/71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, gedeckt.

(A. Z. 1077/48; M.Abt. 34 — XIII 6/48.)

Die Durchführung der Elektroinstallationsarbeiten für die städtische Wohnhausanlage 47166, Wien 13., Nothartgasse, Ost, bei einem Gesamterfordernis von 58.261 S wird genehmigt und die Ausführung der Firma Österreichische Brown Boveri-Werke, Wien, 10., Gudrunstraße 187, auf Grund ihres Angebotes vom 20. September 1948 übertragen.*

Die Kosten sind im Hauptvoranschlag für das Jahr 1948 unter Ausgaberrubrik 617/51 vorgesehen.

(M.Abt. 23/N/2/78/48; A. Z. 1127/48.)

Die Gewichtsschlosserarbeiten für den Wiederaufbau der Großgarage 20., Salzachstraße 8 sind an die Firma August Filzhammer, 10., Sonnleitnergasse 24, auf Grund ihres Angebotes vom 20. September zu übertragen.

(M.Abt. 31 — 3090/46; A. Z. VI/1089/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Mehrkosten der mit Gemeinderatsbeschluß vom 18. Juni 1948, Pr. Z. 798, bewilligten Herstellung einer Rohrverbindungsleitung zwischen dem Grundwasserwerk auf dem Rotundengelände der Wiener Messe AG. und dem öffentlichen Rohrnetz im Betrage von 35.000 S (Gesamtkosten 105.000 S) werden genehmigt. Die Ausgabe ist im Voranschlag 1948 auf Ausgaberrubrik 624/51, Manualpost c, Grundwasser- und Spitzendeckungswerke, zu bedecken. Die von der Wiener Messe AG. zu tragenden Kosten in der gleichen Höhe sind auf Einnahmerubrik 624, Post 3 b, Verschiedene Ersätze, zu verrechnen.

(A. Z. 1092/48; M.Abt. 29 — H 819/48.)

Für die fallweise Beistellung eines Dienstkraftwagens für die M.Abt. 29, Unterabteilung Verkehrswasserbau und Hafenverwaltung, wird in Voranschlag 1948 zu Rubrik 625, Verkehrswasserbau und Hafenverwaltung, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derzeitiger Ansatz 230.900 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 10.000 S genehmigt, die in sicher zu erwartenden Minderausgaben der Rubrik 625, Verkehrswasserbau und Hafenverwaltung, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien, zu decken ist.

(A. Z. 1142/48; M.Abt. 24 — Zl. 4813/48.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wiederaufbau der kriegsbeschädigten Stiegenhäuser 3 bis 6 des städtischen Wohnhauses 5., Margaretengrütel 122, 124, sind an die Firma Siemens-

Bauunion, 6., Dreihufeisengasse 9, auf Grund ihres Angebotes vom 27. September 1948 zu übertragen.

Berichterstatte: GR. Kromus.

(M.Abt. 21 — 986/48; A. Z. 1111/48.)

1. Der Ankauf von 200 t verzinkten Feiblechen mit einem Kostenaufwand von rund 1.200.000 S wird genehmigt.

2. Dieser Betrag ist im ordentlichen Voranschlag des Jahres 1948 unter den für die einzelnen Bedarfsstellen genehmigten Krediten gedeckt.

3. Die Bestellung wird an die Firma Brunner Verzinkerei, Gebrüder Bablik, Wien 24., Brunn am Gebirge, vergeben, die auch die gesamte Abwicklung einschließlich aller Zwischentransporte und die Ablieferung auf die Lagerplätze der Gemeinde durchführt.

(M.Abt. 33/2966/48; A. Z. 1098/48.)

Die Anschaffung von 1000 Stück Wandarme für Holzmaste mit einem Gesamterfordernis von 60.000 S wird genehmigt und die Durchführung der Firma Austria-AG., Wien 16., Wilhelminenstraße 80, übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1948 unter der Ausgaberrubrik 631, Post 71, gedeckt.

(A. Z. 1103/48; M.Abt. 21/976/48.)

1. Der Ankauf von 400 Niederspülapparaten mit einem Kostenaufwand von rund 65.000 S wird genehmigt.

2. Dieser Betrag erscheint im ordentlichen Voranschlag für das Jahr 1948 in den für die einzelnen Bedarfsträger genehmigten Krediten gedeckt.

3. Die Lieferung erfolgt durch die Firma Kohlberger & Prager, Wien 4., Schikanedergasse 1.

(M.Abt. 26 — XXIV/AH/102/5/48; A. Z. VI/1108/48.)

Die Tischlerarbeiten im Zuge der mit Beschluß des GRA. VI — Zl. 764 vom 22. Juli 1948 bewilligten Behebung der Kriegsschäden an dem Amtshaus 24., Gumpoldskirchen, sind der Firma Josef Gillswert, 24., Gumpoldskirchen, Gartengasse 13 auf Grund ihres Angebotes vom 28. August 1948 zu übertragen.

(M.Abt. 31 — 4214/48; A. Z. VI/1095/48.)

Die Anschaffung von gußeisernen Wasserleitungsarmaturen bei der Firma Teudloff-Vamag im Betrage von 150.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind im Hauptvoranschlag für das Jahr 1948 unter der Rubrik 624, Ausgabekreditpost 22 b, gedeckt.

(M.Abt. 26 — Li/49/48; A. Z. VI/1128/48.)

Die Zimmermeisterarbeiten für die Wiederinstandsetzung des kriegsbeschädigten Lusthauses im Prater, 2. Bezirk, Freudenau, E. Z. 254, sind an die Firma Zimmermeister Karl Huber, Wien 24., Maria-Enzersdorf, Franz Josef-Straße 23, auf Grund ihres Angebotes vom 21. September 1948 und die Tischlerarbeiten an den Tischlermeister Leopold Frank, Wien 2., Böcklinstraße 104, auf Grund seines Angebotes vom 28. September 1948 zu übertragen.

(A. Z. 1080/48; M.Abt. 28 — 2100/48.)

1. Die Pflasterung der Ortsdurchfahrt in Hagenbrunn im 21. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 140.000 S genehmigt, das im Voranschlag für das Jahr 1948 auf Rubrik 621, Post 52, gedeckt ist.

2. Die Arbeiten werden dem Pflasterermeister Edmund Müller jun., Wien 22., Eßling, Schoberstraße 250,

ING. FRITZ STOTTAN

STADTBAUMEISTER
Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau
Wien XX., Pappenheimg. 67-69, A 43-2-93

A 326/6

auf Grund seines Angebotes vom 13. August 1948 übertragen.

(A. Z. 1132/48; M.Abt. 21 — Zl. 987/48.)

1. Der Ankauf von 100 t Betonrunden und 100 t Torstahl mit einem Kostenaufwand von rund 400.000 S wird genehmigt.

2. Dieser Betrag ist im ordentlichen Voranschlag des Jahres 1948 unter den für die einzelnen Bedarfsstellen genehmigten Krediten gedeckt.

3. Die Lieferung wird an die Firmen Anton Berghofer, 15., Sechshauser Straße 31; Brüder Berghofer, 17., Hernalser Hauptstraße 88; Eisen und Stahl AG., 4., Lothringerstraße 4—6; Kellner & Kunz, 6., Gumpendorfer Straße 118, Österreichische Schmidtstahlwerke, 4., Schwindgasse 6; Wm. Szalay & Sohn, 3., Mohsgasse 30, vergeben.

(A. Z. 1144/48; M.Abt. 24 — 4895/1/48.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wiederaufbau der kriegsbeschädigten Stiegenhäuser 7, 15, 17 des städtischen Wohnhauses 21. Bezirk, Brünner Straße 34—38, sind an die Firma Ing. Wilhelm Blovsky auf Grund ihres Angebotes vom 27. September 1948 zu übertragen.

Berichterstatte: GR. Dinstl.

(A. Z. 1058/48; M.Abt. 26 — Kg 32/9/48.)

Die Abtragungs- und Baumeisterarbeiten zur Behebung der Kriegsschäden am städtischen Kindergarten 10., Laimäckergasse 18 sind der Firma Josef Kaim, 6., Mollardgasse 32, auf Grund ihres Angebotes vom 16. September 1948 zu übertragen.

(A. Z. 1004/48; M.Abt. 22 — AB 458/48.)

Für erhöhte Transportkosten wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter Post 26, Transportkosten (derzeitiger Ansatz 107.440 S), eine 1. Überschreitung in der Höhe von 70.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter Post 2 b, Entgelt von anderen Stellen für Betriebsleistungen, zu decken ist.

(M.Abt. 30 — K/17/15/48; A. Z. VI/1100/48.)

Der Umbau des Hauptunratskanals in der Mügländergasse von der Jörgerstraße bis zur Hernalser Hauptstraße im 17. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 61.000 S genehmigt. Die Erd- und Baumeisterarbeiten hierfür werden der Bauunternehmung Siemens-Bauunion, 6., Dreihufeisengasse 9, auf Grund ihres Angebotes vom 24. September 1948 übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1948 auf Ausgaberrubrik 623, Kanalisation, Post 20, Anlagenerhaltung, gedeckt.

(M.Abt. 26 — Kr/9/16/48; A. Z. VI/1133/48.)

Die Errichtung zweier Isolierstationen, eines Bades im Zentralen Infektionsspital, 14., Baumgartner Höhe 1, mit einem Gesamterfordernis von 80.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 80.000 S ist auf Ausgaberrubrik 512, Krankenhäuser, Post 51, Bauliche Investitionen, des Voranschlages 1948 zu bedecken.

(M.Abt. 26 — Kr/37/56/48; A. Z. VI/1134/48.)

Die Errichtung eines neuen Röntgenraumes samt Nebenräumen und den erforderlichen Installationen im Pavillon G des Franz Josef-Spitals, 10., Kundratstraße 3, mit einem Kostenaufwand von 80.000 S wird genehmigt.

HOLZBAU HERMANN OTTE

Wien XX, Brigittenauer Lände Nr. 166

Tel. A 42-5-70 Serie

Zimmermanns- und Tischlerarbeiten, Sägewerke

A 315/13

Der Betrag von 80.000 S ist auf Ausgaberrubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1948 zu bedecken.

Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A. Z. 1038/48; M.Abt. 29 — 3419/48.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI unter Zahl 869/48 genehmigten Sachkredites für die der Firma Hans Kohlmaier übertragenen Räumung des Rückhaltebeckens in Hütteldorf von 100.000 S um 50.000 S auf 150.000 S wird genehmigt.

Der Gesamtbetrag von 150.000 S ist im Voranschlag für das Jahr 1948 unter Ausgaberrubrik 622, Post 71, gedeckt.

(A. Z. 1093/48; M.Abt. 29 — H 640/2/48.)

Für zusätzliche Vergütungen an die Bundesbahnverwaltung infolge Umsatzsteigerung wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 625, Verkehrswasserbau und Hafenverwaltung, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derzeitiger Ansatz 40.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 35.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 625, Verkehrswasserbau und Hafenverwaltung, unter Post 2 b, Bahngebühren, zu decken ist.

(A. Z. 1143/48; M.Abt. 24 — 4877/4/48.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wiederaufbau der kriegsbeschädigten Stiegenhäuser 10 und 11 des städtischen Wohnhauses 5., Matteottihof (Fendigasse) sind an die Firma Gebr. Schlarbaum, 6., Hofmühlgasse 20, auf Grund ihres Angebotes vom 27. September 1948 zu übertragen.

Berichterstatte: Stadtrat Novy.

(M.Abt. 24 — 48105/48; A. Z. VI/1112/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Stadt Wien errichtet im 13. Bezirk, Lainzer Tiergarten, südlich der Hermesstraße auf den der Gemeinde Wien gehörigen Grundstücken 495/1, 3, 5, 7 und 9 L. T. 173 und Gst. 57 L. T. 173 der Katastralgemeinde Auhof und Gst. 1228 L. T. 173 der Katastralgemeinde Mauer eine Siedlungsanlage mit 144 Wohnungen. Der für dieses Bauvorhaben zu M.Abt. 24, Zahl 48105/48, vorgelegte Bauentwurf der Arbeitsgemeinschaft der Architekten Prof. Dr. K. Kupsky, Prof. Dr. H. Pfann und Arch. Dipl.-Ing. K. Brandner wird genehmigt.

2. Die Kosten für diese Siedlungsanlage, die nach dem derzeitigen Bauindex mit 13.800.000 S geschätzt werden, werden genehmigt und sind auf Ausgaberrubrik 617, Post 51, zu bedecken.

Als erste Baurate für das Jahr 1948 wird der Betrag von 250.000 S genehmigt, der auf Ausgaberrubrik 617, Post 51, des Voranschlages 1948 zu bedecken ist.

BAUUNTERNEHMUNG K. L. Schwetz & Co. HOCH - TIEF - UND EISENBETONBAU
WIEN 8., STOLZENTHALERGASSE 23 TEL. A 25-2-84

(B. D. 3900/48; A. Z. VI/1104/48.)

Das Stadtbauamt wird ermächtigt, für die im angeschlossenen Verzeichnis angeführten 55 Baustellen, die zusammen für die Errichtung von rund 3000 Wohnungen geeignet erscheinen, die zur Beschaffung der Baupläne und zur Freimachung der Grundstücke erforderlichen Maßnahmen unverzüglich einzuleiten.

(M.Abt. 24 — 4891/3/48; A. Z. VI/1122/48.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der kriegsbeschädigten städtischen Wohnhausanlage 20., Stromstraße 39—45, im Bereiche der Stiegen 3, 4, 6, 23 und 24, wird genehmigt.

2. Die im Budgetjahr 1948 auflaufende erste Baurate von 60.000 S ist im Voranschlag 1948 auf Rubrik 811, Post 71, zu bedecken.

3. Die Fondshilfe auf Grund des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes vom 5. August 1948, BGBl. 130, ist im gesetzlich zulässigen Rahmen in Anspruch zu nehmen.

(M.Abt. 24 — 47105/6/48; A. Z. VI/1123/48.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der kriegsbeschädigten städtischen Wohnhausanlage 21., Werndlasse 14—18, im Bereiche der Stiegen 15 und 16, wird genehmigt.

2. Die im Budgetjahr 1948 auflaufende erste Baurate von 90.000 S ist im Voranschlag 1948 auf Rubrik 811, Post 71, zu bedecken.

3. Die Fondshilfe auf Grund des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes vom 5. August 1948, BGBl. 130, ist im gesetzlich zulässigen Rahmen in Anspruch zu nehmen.

(M.Abt. 24 — 4852/5/48; A. Z. VI/1113/48.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der kriegsbeschädigten städtischen Wohnhausanlage 14., Cumberlandstraße 83, im Bereiche der Stiegen 2, 12 und 13, wird genehmigt.

2. Die im Budgetjahr 1948 auflaufende erste Baurate von 90.000 S ist im Voranschlag 1948 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

3. Die Fondshilfe auf Grund des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes vom 5. August 1948, BGBl. 130, ist im gesetzlich zulässigen Rahmen in Anspruch zu nehmen.

(M.Abt. 24 — 4892/2/48; A. Z. VI/1114/48.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der kriegsbeschädigten städtischen Wohnhausanlage 14., Jenullgasse 18—26, im Bereiche der Stiegen 2, 3 und 6, wird genehmigt.

2. Die im Budgetjahr 1948 auflaufende erste Baurate von 90.000 S ist im Voranschlag 1948 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

3. Die Fondshilfe auf Grund des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes vom 5. August 1948, BGBl. 130, ist im gesetzlich zulässigen Rahmen in Anspruch zu nehmen.

(M.Abt. 24 — 4103/55/48; A. Z. VI/1115/48.)

1. Die Kriegsschädenbehebung in der städtischen Wohnhausanlage 11., Hasenleiten — Baublock XVII mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 130.000 S, die im Voranschlag für das Jahr 1948 vorgesehen ist, wird genehmigt. Der Kostenbetrag von 130.000 S ist auf Ausgabrubrik 617/71 zu bedecken.

2. Die Baumeisterarbeiten anlässlich der Kriegsschädenbehebung in der städtischen Wohnhausanlage 11., Hasenleiten — Baublock XVII werden an die Firmen Münsters Wwe., Wien 7., Mariahilfer Straße 124, auf Grund ihres Angebotes vom 25. September 1948 übertragen.

(M.Abt. 24 — 47129/39/48; A. Z. VI/1116/48.)

Die Bautischlerarbeiten zum Neubau der städtischen Wohnhausanlage Wien 13., Gogolasse — Nord, 1—3, sind an die Firma J. Waneceks Söhne, 18., Wallrießstraße 67, auf Grund ihres Angebotes vom 10. September 1948 zu übertragen.

(M.Abt. 24 — 4827/10/48; A. Z. VI/1117/48.)

Die Baumeisterarbeiten anlässlich des Wiederaufbaues des städtischen Wohnhauses 23., Schwechat, Franz Schubert-Gasse 4, sind an die Firma Friedrich Tomasovsky, Wien 23., Schwechat, Wiesmayrstraße 31, auf Grund ihres Angebotes vom 21. September 1948 zu übertragen.

(M.Abt. 24 — 4893/3/48; A. Z. 1118/48.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der kriegsbeschädigten städtischen Wohnhausanlage 12., Gaudenzdorfer Gürtel 15, im Bereiche der Stiegen 7 bis 9, wird genehmigt.

2. Die im Budgetjahr 1948 auflaufende erste Baurate von 130.000 S ist im Voranschlag 1948 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

3. Die Fondshilfe auf Grund des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes vom 5. August 1948, BGBl. 130, ist im gesetzlich zulässigen Rahmen in Anspruch zu nehmen.

(M.Abt. 24 — 48104/1/48; A. Z. VI/1119/48.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der kriegsbeschädigten städtischen Wohnhausanlage 12., Malfattgasse 9, im Bereiche der Stiegen 1 und 2, wird genehmigt.

2. Die im Budgetjahr 1948 auflaufende erste Baurate von 70.000 S ist im Voranschlag 1948 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

3. Die Fondshilfe auf Grund des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes vom 5. August 1948, BGBl. 130, ist im gesetzlich zulässigen Rahmen in Anspruch zu nehmen.

(M.Abt. 24 — 47141/3/48; A. Z. VI/1121/48.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der kriegsbeschädigten städtischen Wohnhausanlage 3., Wildganshof, im Bereiche der Stiegen 22 und 23, wird genehmigt.

2. Die im Budgetjahr 1948 auflaufende erste Baurate von 70.000 S ist im Voranschlag 1948 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

3. Die Fondshilfe auf Grund des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes vom 5. August 1948, BGBl. 130, ist im gesetzlich zulässigen Rahmen in Anspruch zu nehmen.

(M.Abt. 24 — 4795/2/48; A. Z. VI/1120/48.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der kriegsbeschädigten städtischen Wohnhausanlage 12., Längenfeldgasse 16—18, im Bereiche der Stiegen 2 und 3, wird genehmigt.

2. Die im Budgetjahr 1948 auflaufende erste Baurate von 50.000 S ist im Voranschlag 1948 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

3. Die Fondshilfe auf Grund des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes vom 5. August 1948, BGBl. 130, ist im gesetzlich zulässigen Rahmen in Anspruch zu nehmen.

(A. Z. 1162/48; M.Abt. 24 — 4879/5/48.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses in Wien 12., Schwenkgasse — Hasenhutgasse sind an die Fa. Siemens-



Ehn und Günther

BUCHBINDEEI • GEGRÜNDET 1890

Wien VI,

GFRORNERGASSE 2, ECKE MOLLARDGASSE 74 / B 23-0-52

A 191/26

Bauunion, 6., Dreihufeisengasse 9, auf Grund ihres Angebotes vom 4. Oktober 1948 zu übertragen.

(A. Z. 1163/48; M.Abt. 24 — 4886/4/48.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses in Wien 6., Gumpendorfer Straße 86, sind an die Firma E. Leixner, Wien 1., Falkestraße 6, auf Grund des Angebotes vom 4. Oktober 1948 zu übertragen.

(A. Z. 1164/48; M.Abt. 24 — 4717/5/48.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wiederaufbau der kriegsbeschädigten Stiegenhäuser 7, 8 und 9 des städtischen Wohnhauses Wien 10., Bürgergasse 21—23 sind an die Firma Hofman & Maculan, Wien 1., Annagasse 6, auf Grund ihres Angebotes vom 27. September 1948 zu übertragen.

Berichterstatte: GR. Dr. Prutscher.

(A. Z. 1086/48; M.Abt. 31 — 4147/48.)

1. Die Durchführung des Bauvorhabens Wasserleitungsrohrlegung, 150 mm und 100 mm I. W. (II. Baulos), in der Per Albin Hansson-Siedlung mit einem voraussichtlichen Gesamtkostenerfordernis von 94.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Voranschlag für das Jahr 1948 unter Rubrik 624, Kreditpost 51, Bauliche Investitionen, Manualpost g, Versorgungsrohrstränge, bedeckt.

2. Die Erd- und Baumeisterarbeiten mit einem Gesamterfordernis von 56.000 S werden der Fa. Josef Takacs, Wien 12., Tivoligasse 32, die Rohrlegerarbeiten mit einem Erfordernis von 14.000 S werden der Fa. Franz Lex, Wien 17., Steingasse 8, übertragen.

Das Rohrmaterial mit einem Erfordernis von 24.000 S wird aus dem städtischen Rohrlager Baumgarten entnommen.

(A. Z. 1068/48; M.Abt. 26 — III Sch 44/10/48.)

Die Erhöhung des für die Behebung der Kriegsschäden in der Schule, 3., Paulusplatz 9—11, mit Gemeinderatsausschußbeschuß, Zl. 585/48, vom 17. Juni 1948 bewilligten Kredites von 97.000 S um 23.000 S auf 120.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis von 23.000 S ist auf der Ausgaberrubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

(A. Z. 1062/48; M.Abt. 26 — Kr 30/14/48.)

Die Errichtung von drei Liegehallen in der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe, 14., Sanatoriumstraße 2, mit einem Kostenerfordernis von voraussichtlich 40.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 40.000 S ist im Voranschlag 1948 auf Ausgaberrubrik 512, Krankenhäuser, Post 51, Bauliche Investitionen, zu bedecken.

Die Zimmermannsarbeiten sind an die Firmen Anton Haiden, 16., Hüttengasse 25, auf Grund ihres Angebotes vom 14. September 1948, und Ferdinand Wondra, 18., Schöffelgasse 5, auf Grund ihres Angebotes vom 12. September 1948, zu annähernd gleichen Teilen zu vergeben.

Die übrigen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(M.Abt. 26 — 2/Gar/23/48; A. Z. VI/1130/48.)

1. Die Behebung von Kriegsschäden am Anbau des großen Palmenhauses und am Dache des Verwaltungsgebäudes im städtischen Reservegarten, 2., Ennsgasse 12, mit einem voraussichtlichen Gesamterfordernis von 40.000 S wird genehmigt.

2. Die Gesamtkosten von 40.000 S sind im Voranschlag 1948 auf Ausgaberrubrik 721, Gärten, Post 71,

Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

3. Die Glaserarbeiten sind an die Fa. Bauglaserei Leitner Anselm, 19., Weinberggasse 4, auf Grund ihres Angebotes vom 27. September 1948 zu übertragen.

(M.Abt. 30 — K/13/24/48; A. Z. VI/1097/48.)

Der Bau eines Hauptunratskanals in der Björsongasse vom öffentlichen Platz bis Or.Nr. 5 im 13. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 65.000 S genehmigt. Die Erd- und Baumeisterarbeiten hiefür werden der Fa. Josef Takacs & Co., 12., Tivoligasse 32, auf Grund ihres Angebotes vom 23. September 1948 übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1948 auf Ausgaberrubrik 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, bedeckt.

(A. Z. 1090/48; M.Abt. 28 — 3600/48.)

Für die Behebung von Kriegsschäden im Straßenbau wird infolge der seit Erstellung des Voranschlages eingetretenen Preiserhöhungen im Voranschlag 1948 zu Rubrik 621, Straßenbau, unter Post 71, Kriegsschadenbehebung (derzeitiger Ansatz 5.745.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 588.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 621, Straßenbau, unter Post 52, Straßenbauten, zu decken ist.

(A. Z. 1147/48; M.Abt. 24 — 47166/46/48.)

Die Spenglerarbeiten anlässlich des Neubaus der städtischen Wohnhausanlage Wien 13., Nothartgasse — Ost I, sind an die Firma Johann Schuster, 8., Florianigasse 42, auf Grund ihres Angebotes vom 25. September 1948 zu übertragen.

(A. Z. 1148/48; M.Abt. 24 — 47166/45/48.)

Die Spenglerarbeiten anlässlich des Neubaus der städtischen Wohnhausanlage Wien 13., Nothartgasse — Ost II, sind an die Firma Gottlieb Novotny, 14., Märzstraße 130, auf Grund ihres Angebotes vom 22. September 1948 zu übertragen.

Berichterstatte: GR. Wiedermann.

(M.Abt. 28 — 3400/48; A. Z. VI/1106/48.)

1. Die Instandsetzung der Gehwege in den Gehalleen der Ringstraße von Roßauer Lände bis Aspernplatz im 1. Bezirk, im besonderen bei den Haltestellen der städtischen Straßenbahnen, wird mit einem Kostenerfordernis von 70.000 S, das auf Rubrik 621, Post 20, bedeckt ist, genehmigt.

2. Die Arbeiten werden an die Straßenbauunternehmung Walter Kaspar, 4., Viktorgasse 14, auf Grund ihres Angebotes vom 13. September 1948 übertragen.

(M.Abt. 18 — 1792/46; A. Z. 1096/48.)

Dem Antrag der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Plan Nr. 1921, Zl. 1792/48, Aufschließung von Teilen der Gste. 488/1, 488/2 und 489, Katastralgemeinde Stadlau, an der Straße der Roten Armee, auf eine Kleingartenanlage gegen Widerruf wird zugestimmt und wird für das im Plan mit den Buchstaben A, B, C, D (A) bezeichnete Gebiet auf Grund des § 1 der BO. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

ANTON WINKELBAUER

STADTPFLASTERERMEISTER

Wien XVI, Klausgasse 30—32, Tel. B 36-0-31

Alle Pflasterungsarbeiten, Straßenbau und Straßenwalzenverleih

A 330/13

„AUSTRIA“

PAPIERINDUSTRIE AG.

Wien XVI, Nauseagasse 65Verpackungen für Lebensmittel,
Papiersäcke, Faltkartons usw.
Telephon A 23-2-65, B 43-201

A 288/13

I. Die im Plane schwarz gestrichelte und gelb gekreuzte Grenze des Wald- und Wiesengürtels wird aufgelassen und der grün gestrichelte Linienzug als neue Grenze des Wald- und Wiesengürtels festgesetzt.

Die Bezeichnung „Öffentlicher Platz“ wird außer Kraft gesetzt.

II. Der Widmung der im Plan ersichtlichen Grundflächen auf eine Kleingartenanlage gegen Widerruf wird unter folgenden Bedingungen zugestimmt:

1. Die im Plane grün angelegten Grundstreifen müssen von jeder Verbauung freigehalten werden.

2. Entlang der Straßenfluchtlinien müssen gefällige Abfriedungen errichtet werden.

3. Die im Plane braun angelegten Aufschließungswege müssen von den Kleingärtnern einfach begehbar hergestellt und erhalten werden.

4. Eine Verbauung darf nur nach den Bestimmungen der Kleingartenordnung im Ausmaß von zehn Prozent der Losgröße und von höchstens 35 qm erfolgen. Mansarddächer dürfen nicht ausgeführt werden.

5. Bei einer durch die Stadt Wien angeordneten Räumung haben die Kleingärtner keinen wie immer gearteten Anspruch auf Entschädigung.

(M.Abt. 27 — XIX/H/35/48; A. Z. VI/1131/48.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI vom 5. September 1947, Zl. 615, für die Kriegsschadenbehebung in der städtischen Wohnhausanlage 19., Karl Marx-Hof, Stiege 34, bewilligten Sachkredites von 60.000 S um den Betrag von 98.000 S auf 158.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis von 98.000 S ist auf Ausgabe-rubrik 811, Städtische Wohnhäuserverwaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

Mit den weiteren Baumeisterarbeiten ist in Fortsetzung des erteilten Auftrages die bereits beschäftigte Firma zu betrauen.

(M.Abt. 34 — II/24/48; A. Z. VI/1107/48.)

1. Die Durchführung der Installationsarbeiten für die Neuerrichtung einer Umkleideanlage im Stadion-Bad wurde mit einem Kostenaufwand von 190.000 S genehmigt.

2. Die Durchführung der Wasserinstallationsarbeiten wird an die Firma Karl Sonderhof, 21., Floridsdorfer Hauptstraße 18, auf Grund des Angebotes vom 13. August 1948 vergeben.

3. Die Durchführung der Elektroinstallationsarbeiten wird an die Firma A. E. G. Union, 3., Ungargasse 59—61, auf Grund des Angebotes vom 9. August 1948 vergeben.

(M.Abt. 28 — 2545/48; A. Z. VI/1069/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtssenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Gemeinde Wien übernimmt von den im Plane M.Abt. 23 — 3242/46, Plan Nr. 1113, eingetragenen Straßenzügen in der Stadtrandsiedlung Leopoldau im

21. Bezirk im Hinblick auf ihre Verkehrsbedeutung nachstehende Straßen im angegebenen Bereich in ihre weitere Erhaltung:

1. Straße 2 von Siedlungsgrenze bei Leopoldau bis Gasse 11.

2. Die westliche Randstraße.

3. Straße 3 vom Bahnhof Leopoldau bis Seyringer Straße.

(A. Z. 1074/48; M.Abt. 26 — Fw 1/39/48.)

1. Für die Instandsetzung der Hoffassade der Feuerwehrzentrale, 1., Am Hof 10, nach Kriegsschäden, wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 1111, Feuerwehr, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (derzeitiger Ansatz 500.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 148.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 622, Brücken- und Wasserbau, unter Post 52, Brückenbauten und Wasserbauten, zu decken ist.

2. Für die Ausgestaltung des städtischen Grundstückes vor dem Franz Josefs-Spital als provisorische Gartenanlage wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 721, Gärten, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (derzeitiger Ansatz 1.500.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 100.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 622, Brücken- und Wasserbau, unter Post 52, Brückenbauten und Wasserbauten, zu decken ist.

(A. Z. 1042/48; M.Abt. 26 — Kr 25/14/48.)

Die Erhöhung des für den Umbau des Turnsaaltraktes im Krankenhaus Floridsdorf, 21., Franklinstraße 45, durch den amtsf. Stadtrat der Verwaltungsgruppe VI, vom 16. August 1948 bewilligten Kredites von 12.000 S um 32.000 S auf 44.000 S wird genehmigt.

Dieses Mehrerfordernis von 32.000 S ist auf der Rubrik 512, Krankenhäuser, Post 51, Bauliche Investitionen, zu bedecken.

(M.Abt. 24 — 47139/85/48; A. Z. VI/1084/48.)

Die Anstreicherarbeiten für den Wohnhausneubau 18., Simonygasse sind für das Baulos I — Baublock 1—3 der Fa. Karl Kindshofer jun., 16., Enenkelstraße 35, zu ihrem Anbot vom 3. September 1948 und für das Baulos II — Baublock 4 der Fa. Karl Lintner, 2., Vereinsgasse 16, zu ihrem Anbot vom 3. September 1948 zu übertragen.

(A. Z. 1083/48; M.Abt. 28 — 1170/48.)

1. Die Betonstraßenherstellung in der Steigenteschgasse vom Mälzlplatz bis Polletstraße im 21. Bezirk wird mit einem Gesamterfordernis von 135.000 S genehmigt, das im Voranschlag für das Jahr 1948 auf Rubrik 621, Post 52, bedeckt ist.

2. Die Erd- und Straßenbau- sowie Pflasterungsarbeiten und Fuhrwerksleistungen werden der Firma Ing. Anton Schlepitzka, 1., Judenplatz 5, und die Betonstraßenherstellung der Firma „Asdag“, 3., Marxergasse 25, auf Grund ihrer Angebote vom 13., beziehungsweise 11. August 1948 übertragen.

(A. Z. 1154/48; M.Abt. 24 — 4885/4/48.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wiederaufbau der kriegsbeschädigten Stiegenhäuser 22—24 des städtischen Wohnhauses 12., Malfattgasse 12 sind an die Firma Universale Hoch- und Tiefbau AG., 1., Renngasse 6, auf Grund ihres Angebotes vom 27. September 1948 zu übertragen.

(A. Z. 1157/48; M.Abt. 24 — 4401/84/48.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für die städtische Siedlungsanlage Rodaun, I. Bauabschnitt, Umbau der Häuser 21—58, sind an die Firma „Arbeitsgemeinschaft“ der Baumeister Alois Leitner, Kurt Fuchs und Anton Mayer, Wien 8., Pfeilgasse 32, zu vergeben.

Wiener Notizen

Die 100. Brücke seit Kriegsschluß

Vor einigen Tagen eröffnete Bürgermeister Dr. h. c. Körner die hundertste seit Beendigung des Krieges wieder instand gesetzte Brücke. Es handelt sich um eine Stahlbetonbrücke über die Triesting, die Mündchendorf mit der Ödenburger Bundesstraße verbindet.

Im Jahre 1945 wurde die Brücke gesprengt, das Tragwerk vollständig zerstört, nur die Widerlager konnten noch verwendet werden. Die neue Brücke ist zirka 25 Meter lang und 10,5 Meter breit und für eine Belastung von 60 Tonnen berechnet. Die Baukosten betrugen 380.000 Schilling.

Vom Sportbeirat der Stadt Wien

Der Sportbeirat nahm in seiner letzten Sitzung zu aktuellen Fragen sportlicher Natur Stellung. Unter anderem wurde die Schaffung eines Landessportgesetzes, Kündigung des Polizeisportplatzes in Hütteldorf und die Verpachtung von Gemeindeparkplätzen beraten. Der für die Überprüfung des Subventionsansuchens eingesetzte Unterausschuß wurde beauftragt, Richtlinien für eine zweckmäßige, den Zeiterfordernissen entsprechende Subventionspolitik auszuarbeiten.

Über Vorschlag des Sportbeirates wurden vom Gemeinderatsausschuß aus dem Wiener Sportfonds wieder 97.000 Schilling an Subventionen bewilligt. Damit wurden seit Beginn der Sportroschenaktion vom März des Vorjahres bis jetzt fast 600.000 Schilling für Sportzwecke verausgabt.

Die Maler der Porträtausstellung

In die Ausstellung „Wiener Porträt“ im Rathaus waren alle Künstler eingeladen, von denen Portratarbeiten derzeit in den Städtischen Sammlungen ausgestellt sind. Mit diesen fünf- und fünfzig Malern besprach Stadtrat Dr. Matejka die Aufgaben der heutigen Porträtkunst vom Standpunkt des Bedarfes der Städtischen Sammlungen und neue Wege zur Förderung der Porträtkunst überhaupt. Der soeben erschienene Katalog der Ausstellung „Wiener Porträt“ enthält ein genaues Adressenverzeichnis der Ateliers von Wiener Porträtkünstlern. Auf diese Weise bietet sich dem Wiener Publikum praktisch Gelegenheit, Porträtaufträge zu geben. Die Ausstellung ist täglich von 9 bis 18 Uhr und Sonntag von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

Eröffnung des Floridsdorfer Marktes

Der Floridsdorfer Markt, der durch die Kriegsereignisse fast vollständig zerstört wurde, ist am 16. Oktober durch Bürgermeister Dr. h. c. Körner in Anwesenheit zahlreicher Festgäste neu eröffnet worden.

Die Anlage, die allen hygienischen Anforderungen entspricht, besteht aus 100 stabilen und 2 transportablen Marktständen. Einige der Marktstände besitzen moderne Kühlanlagen. Die Beleuchtung des Marktes und der Marktstände, die vollständig zerstört war, mußte neu installiert werden. Ebenso wurden die den Markt umsäumenden Straßen und Zufahrtswege ausgebaut.

Für die Instandsetzung des Marktes wurden unter anderem 160 Waggon Schlacke, 32 Waggon Zement, 40 Tonnen Eisen, 2600 Kilogramm Farbe und 720 Quadratmeter Glas gebraucht. An Baukosten wurden durch die Marktparteien 1.200.000 Schilling aufgebracht, während die Stadt Wien 290.000 Schilling investieren mußte. Außerdem stellte die Gemeinde Wien ein Darlehen von 208.000 Schilling zur Verfügung.

Das Wohnbauprogramm der Stadt Wien für 1949

Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat in seiner letzten Sitzung das Stadtbauamt ermächtigt, sowohl die Baupläne wie auch die Regelung der Grundstücksangelegenheiten für insgesamt 55 Bauprojekte, die auf alle Wiener Bezirke verteilt sind, in Angriff zu nehmen.

Die Stadt Wien beabsichtigt, im Jahre 1949 mit den Arbeiten für die Errichtung von rund 3000 Wohnungen zu beginnen.

Das Bauprogramm des nächsten Jahres unterscheidet sich in seiner Ausführung gegenüber dem Bauvorhaben der letzten zwei Jahre dadurch, daß nicht Siedlungen, sondern Hochbauten vorgesehen sind.

Der genaue Umfang des Bauprogramms wird von dem Budget für das kommende Jahr abhängig sein.

Die genauen Einzelheiten befinden sich im Protokoll des Gemeindevorstandes VI auf Seite 7. Das Wohnbauprogramm wurde auch bereits vom Gemeinderat genehmigt.

FRANZ WOLF

Stadtpflastermeister u. Fuhrwerksbesitzer

Wien XIX, Silbergasse 44

Telephon A 18-6-79

A 347

Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 5. bis 11. Oktober 1948 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Wagner, Dr., & Co., OHG., Oberösterreichische Textilgesellschaft, fabrikmäßige Erzeugung von Textilien und Bekleidungsgegenständen aller Art, Wipplingerstraße 5 (21. 11. 1947).

2. Bezirk:

Grimas Johann, Kleinhandel mit Möbeln, Komödiengasse 10 (10. 9. 1948). — Hengl Johann, Lackierergewerbe, Schüttelstraße 7 (30. 8. 1948). — Kucera Karl, Herrenschneidergewerbe, Praterstraße 42/2/M./10 (10. 5. 1948). — Michl Heinrich, Herrenschneidergewerbe, Czerningasse 12/4 a (3. 9. 1948). — Obermaier Robert, Großhandel mit Zuckerwaren, Obere Augartenstraße 64/1 (4. 8. 1948). — Oprellschall Marie geb. Hermann, Feilbieten von heimischen Naturbäumen im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße im Stadtgebiet von Wien, Darwinstraße 8/3/23 (21. 6. 1946). — Rohrleitner Hubert, Damenfilzhutmacher- und Strohhuterzeugergewerbe, Nestrovgasse 1/1-2, (Gassenlokal) (24. 9. 1948). — Roller Oskar, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Fruchtsäften, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Wolmutstraße 26 (4. 9. 1948). — Spale Josef, Kleinhandel mit Wein in Flaschen und Gebinden, Schüttelstraße 21 (1. 9. 1948). — Wawruschka Johann, Juwelier sowie Goldschmiedgewerbe, Jungstraße 5/III/15 (3. 9. 1948). — Wiener Lager- und Kühlhaus-AG., fabrikmäßiges Begasen, Entkeimen und Putzen von Getreide, Handelskai 269 (22. 2. 1944).

3. Bezirk:

Kramplhuber Gertrude, Handelsvertretung für Seide, Samt und Wollstoffe, Kölblgasse 18/12 (13. 3. 1948). — Petsch Leopoldine geb. Habich, Friseurgewerbe, Seidgasse 33 (31. 7. 1948). — Rengshausen Rudolf, Kommanditgesellschaft, Metallkonservierung im Wege des Metallspritzverfahrens unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die in den Berechtigungsumfang eines handwerksmäßigen oder gebundenen Gewerbes fällt, Verlängerte Erdbergstraße 88 (24. 9. 1948).

4. Bezirk:

Bauer Franz, Gürtlergewerbe, Schikanedergasse 5 (2. 9. 1948). — Fuchs Friederike, Spielzeugherstellergewerbe, Mühlgasse 28/1/1 (7. 6. 1948). — Franz Lambert, Uhrmachergewerbe, Rainergasse 5 (12. 8. 1948). — Siegl Hans, Tischlergewerbe, Mostgasse 11 (2. 8. 1948). — Schützenhofer Karl, Kleinhandel mit Obst, Südfrüchten, Gemüse und Kartoffeln, Naschmarkt, Stand Nr. 496 (30. 7. 1948).

5. Bezirk:

Eichinger Lotte Josefine geb. Steuer, Handelsvertretung für Pflanzenschutzmittel und Maschinen sowie Obstbäume und

Aus der Statistik der Stadt Wien

Der Magistrat der Stadt Wien hat soeben seine Mitteilungen aus der Statistik und Verwaltung herausgegeben. Diese Mitteilungen geben erschöpfende Auskunft über den letzten Bevölkerungsstand und seine Veränderungen, die Eheschließungen, den Geburtenzuwachs und zum erstenmal über den Fremdenverkehr in den Monaten April bis Juni dieses Jahres. Statistische Daten über die Tätigkeit der Städtischen Fürsorge, der Städtischen Unternehmungen und Ernährungsfragen ergänzen das interessante Zahlenmaterial.

Die Mitteilungen sind im Kommissionsverlag Carl Ueberreuter, Wien IX, Alser Straße 24, erhältlich.

Sämereien, Obere Amtshausgasse 35 (27. 7. 1948). — Franek Katharina geb. Zollpriester, Übernahme für Chemischreinigungsbetriebe, Färbereien, Wäschereien sowie Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, Spengergasse 42 (24. 8. 1948). — Füssel Anton, Kleinhandel mit Fahrrädern und deren Bestandteilen, Reinprechtsdorfer Straße 52 (18. 8. 1948). — Hojny Leopoldine geb. Hejda, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, mit Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Arbeitergasse 9 (3. 9. 1948). — Nowotny, Ing. Julius, Maschinenschlossergewerbe, Bacherplatz 7 (17. 8. 1948). — Polinsky Johann, Damenschneidergewerbe, Kriehberggasse 17/III/37 a (5. 7. 1948). — Poschgan Franz, Ma'ergewerbe, Arbeitergasse 9/6 (23. 8. 1948). — Theurer Emilie geb. Podest, Versandhandel mit Lehrmitteln und Lehrbehelfen für den Lehrkörper an Schulen, mit Ausnahme jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Ramperstorfergasse 17/6 (19. 8. 1948). — Zugsberger Anna geb. Pillitsch, Tischlergewerbe, Bräuhausgasse 58 (23. 8. 1948).

6. Bezirk:

Herricht Karl, Saunabad unter Ausschluß der Führung eines Heilbades, Mariahilfer Straße 1b (13. 8. 1948). — Jandl, Dr. Ernest, Handelsvertretung für Textil-, Eisen- und Holzwaren sowie Eisen und Holz, Nahrungs- und Genußmittel, Millergasse 24 a (21. 8. 1948). — Karl Johann, Erzeugung von Nackenrollen, Lockenwicklern, Haarringen und Reifen aus Posamentiermaterial mit Drahteinlagen oder Füllwatte unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Mariahilfer Straße 57/1,11 (28. 9. 1948). — Kerschbaumer Marie geb. Bauer, Großhandel mit Obst und Gemüse, Linke Wienzeile 26 (26. 8. 1948). — Kux Ottilie geb. Brunner, Alleininhaber der Firma „K. Weinberger, Kaufhaus des Kindes“, Wäscheschneiderhandwerk, Mariahilfer Straße 41 (10. 9. 1948). — Mitterndorfer Seidenweberei, G. m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung von Seidenwaren, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit, Gumpendorfer Straße 144

(17. 8. 1948). — Mitterndorfer Seidenweberei, G. m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung von Seidenwaren, beschränkt auf den Großverkauf der eigenen Erzeugnisse, Gumpendorfer Straße 144 (17. 8. 1948). — Plechschmidt, Ing. Edgar, Erzeugung chemischer Produkte, insbesondere Öle, Fette, Schmiermittel aller Art auf Mineralölbasis sowie Veredlung von vorhandenen Schmiermitteln, Wallgasse 1 (1. 9. 1948). — Tichy Hermine & Co., OHG., Einzelhandel mit Seide und Garnen, Wolle und Strickwaren, Mariahilfer Straße 31 (19. 8. 1948).

7. Bezirk:

Brunner Nikolaus Alexander, Handelsvertretung für chem.-techn. Artikel sowie Vermittlung von Ein- und Ausführungsgeschäften, Karl Schweighofer-Gasse 6/II/17 (21. 8. 1947). — Eder Ferdinand, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Burggasse (Markthalle), Marktstand 158 (13. 9. 1948). — Fuchs Erwin, Gummiwaren-Großhandel, OHG., Großhandel mit hygienischen Gummiwaren und medizinisch-chirurgischen Geräten, Glaswaren als Labor- und Ärztebedarf und Verbandstoffen, soweit deren Verkauf nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Neustiftgasse 94 (15. 7. 1948). — Kabilka Robert, Großhandel mit technischen und industriellen Bedarfsartikeln für die metallverarbeitende Industrie sowie Farben und Lacken, Neubaugasse 64—66 (16. 8. 1948). — Kraxner Emmerich, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Raucherartikeln, Rasierartikeln, Gummiwaren, Lederwaren, Siebensterngasse 16/8 (14. 9. 1948). — Küllinger Josef, Krawattenerzeugung, Mariahilfer Straße 96 (2. 7. 1948). — Lochmann Walter, Feinmechanikerhandwerk, Neubaugasse 36, II. Stiege, I. Stock (23. 9. 1948). — May Wilhelm, Einzelhandel mit Mehlspeisen und Dauerbackwaren, Burggasse 78—80 (Markthalle) (26. 3. 1948). — Pawel Karl, Tischlerhandwerk, Bandgasse 19 (14. 7. 1948). — Posch Franz, Handel mit Garnen, Schottenfeldgasse 92 (31. 8. 1948). — Reinharz & Co., Großhandel mit Textilwaren, Schottenfeldgasse 85 (25. 6. 1948). — Reisser Franziska geb. Klotz, Durchführung von Ankündigungen in Schaufenstern und Kinos, Kandlgasse 13 a/18 (30. 7. 1948). — Rieß & Kronberger, OHG., Groß- und Kleinhandel mit Papier-, Schreib- und Zeichenwaren, Kirchengasse 29 (11. 8. 1948). — Vlach Hildegard Genoveva, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Burggasse 78—80, Detailmarkthalle, Stand Nr. 74—75 (21. 9. 1948). — Weiß Johannes Michael, Einzelhandel mit Möbeln, Breite Gasse 5 (24. 9. 1948).

8. Bezirk:

Haupt Karl, Juwelier- und Goldschmiedegewerbe, Lange Gasse 26/III/21 (16. 9. 1948). — Kiehl Blanka geb. Herzig, Erzeugung von Farben, Lacken und verwandten Produkten, Lerchenfelder Straße 44 (17. 8. 1948). — Neuber Anton, Graphologie, beschränkt auf Schriftenvergleichung und Charakterdeutung, Strozsigasse 31/5 (14. 9. 1948). — Schubert Adolf, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Mehl, Grieß, Bröseln und Germ, Alser Straße 47 (26. 8. 1948). — Stennulat, Ing. Paul, Erzeugung chem.-techn. Produkte, beschränkt auf Hartholzpaste, Holzkitt, Aluminiumschweißpulver, Hartlötstäbe mit Paste, Josefstädter Straße 54 (10. 9. 1948). — Zeininger Herta geb. Hradecky, Strickergewerbe, eingeschränkt auf die Handstrickerei und Häkelei, Piaristengasse 1 (29. 6. 1948).

9. Bezirk:

Grünwald, Ing. Emmerich, Handelsagentur, Schlickgasse 5/13 (4. 8. 1948). — Kellner Karl, Ofensetzergerber, Währinger Gürtel 120 (7. 9. 1948). — Kreppendorfer Melanie geb. Piwetz, Großhandel mit Neuheiten, wie sie in üblicher Weise von Propagandaverkäufern in Verkaufsständen auf öffentlichen Plätzen zum Verkauf gebracht werden, Grünentorgasse 10/7 (14. 8. 1948). — Mader Zdenek, Fleischergerber, Währinger Gürtel 170, Laden (16. 9. 1948). — Man Karl, Kleinhandel mit Schuhen, Pramergasse 6 (1. 9. 1948). — Neugebauer Heinrich jun., Optikergewerbe, Währinger Straße 2—4 (2. 9. 1948). — Pimberger Leopold, Spedition, Althanplatz 7 (17. 9. 1948). — Rück Karl, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren und Schokoladen, Lazarettgasse 17 (4. 9. 1948). — Schirmann Arthur, Handelsagentur, Schulz-Straßnitzky-Gasse 13/10 (2. 8. 1948). — Schirmann Arthur, Handel mit Produkten der Eisen-, Metall- und Hüttenindustrien sowie technischen Artikeln, Schulz-Straßnitzky-Gasse 13/10 (2. 8. 1948). — Trupp Helene geb. Zsak, Kleinhandel mit Eiern, Servitengasse 11 (2. 8. 1948). — Ziegler Charlotte geb. Beck, Damenschneidergewerbe, Währinger Straße 20/14 (16. 9. 1948).



*Wir stehen
im Trauerfall mit
Rat und Hilfe
zur Verfügung*

STÄDTISCHE BESTATTUNG
WIEN IV GOLDEGGASSE 19 - U 40-5-20 SERIE
120 FILIALEN UND ANMELDESTELLEN IN WIEN

ges. gesch.

10. Bezirk:

Berghammer Emma, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Speiseeis, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und belegten Brötchen, Favoritenstraße 147 (Fortunakino) (28. 9. 1948). — Krejci Josef, Kälte-, Wärme- und Schallschutzisolierungsgewerbe, Columbusgasse 40 (13. 9. 1948). — May Josef, Gemischtwarenhandel in Verbindung mit einer Drogerie, Tolbuchinstraße 109 (21. 8. 1948). — Schlabit Theresia, Kleinhandel mit Fahrrädern, Nähmaschinen und deren Bestandteilen sowie Handel mit Lampenschirmen, Favoritenstraße 95 (19. 8. 1948).

11. Bezirk:

Gröschl, Dipl.-Kfm. Henriette geb. Bauer, Kleinhandel mit Textilien aller Art, Simmeringer Hauptstraße 86 (3. 9. 1948). — Noha Rudolf, Friedhofsgärtnergewerbe, Weichselthalweg 933 (21. 9. 1948).

12. Bezirk:

Lange Helene, Kolorieren bestehender Photographien, Aichholzgasse 33 (14. 9. 1948). — Reiß Hermine, Kleinhandel mit Christbäumen, Schönbrunner Schloßstraße 2 (6. 9. 1948).

16. Bezirk:

Eckhart Lopoldine geb. Mayer, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Maroltingergasse 57 (7. 9. 1948). — Grill & Preininger, OHG., Groß- und Einzelhandel mit Kellereimaschinen, Kellereiartikeln und Hauswasseranlagen, Liebhartsgasse 22 (11. 3. 1948). — Hemstreit Leopold, Malergewerbe, Gaullachergasse 7 (22. 9. 1948). — Jahn Karl, Färber- und Chemischputzergewerbe, Pfenniggeldgasse 19 (10. 9. 1948). — Kienast Rudolf, Erste österreichische Zahnradfabrik, Kommanditgesellschaft, fabrikmäßige Erzeugung von Zahnradern, Maschinen und Maschinenbestandteilen, Wattgasse 28—32 (12. 3. 1948). — Riffel Johann, Schlossergewerbe, Herbststraße 18 (24. 9. 1948). — Uilmann Viktor, Großhandel mit sämtlichen Artikeln der Photobranche, Brunnengasse 3 (10. 9. 1948). — Vosatka Anton, Herrenschneidergewerbe, Rückertgasse 43/III/19 (28. 9. 1948). — Wendt Karl, Bäckergewerbe, Hasnerstraße 52 (30. 9. 1948).

17. Bezirk:

Lindner Marie geb. Winkler, Kleinhandel mit Obst- und Gemüse, Pointengasse 74 (26. 8. 1948). — Schmiedner Auguste geb. Bischof, Wäschschneidergewerbe, beschränkt auf die Blusenerzeugung, Balderichgasse 3 (21. 9. 1948).

18. Bezirk:

Brenner Marie geb. Ludwig, Einzelhandel mit Textil-, Strick-, Wirk- und Wäschewaren, ferner mit Konfektionskleidern für Damen und Kinder, Bändern, Spitzen, einschlägigen Kurzwaren sowie Textilmeterware, Kreuzgasse 49 (4. 2. 1948). — Fischer Kurt, Rundfunkmechanikergewerbe, Kutschergasse 33 (14. 9. 1948). — Gaßner Maria, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Schindlergasse 28 (3. 9. 1948). — Groß, Dr. Johann, Erzeugung von Farben, Lacken und verwandten Produkten, Martinstraße 52 (26. 4. 1948). — Hofmann Karoline geb. Weber, Modistengewerbe, Gersthofer Straße 82/1 (18. 2. 1948). — Teufel Otto sen., Gold- und Silberschmiedegewerbe, Währinger Gürtel 119/III/25 (14. 9. 1948). — Vadovics Marie, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, Theresiengasse 73 (10. 9. 1948). — Zelmanovics Ladislaus, Färber- und Chemischputzergewerbe, Witthausergasse 37 (18. 9. 1948).

19. Bezirk:

Brandweiner Karl, Holzschlaggerungsgewerbe, Heiligenstädter Straße 84/59/9 (30. 8. 1948). — Hitschmann Friedrich, Kleinhandel mit Schuhen und deren Zubehör, Obkirchgasse 39 (21. 9. 1948). — Schreder Karl & Söhne, OHG., Erzeugung von synthetischem Vanillin und Weiterverarbeitung desselben zu Vanillinzucker, Probusgasse 2—4 (24. 9. 1948).

20. Bezirk:

Brauner Herta geb. Polak, Schönheitspflege (Kosmetik), Jägerstraße 12 (21. 9. 1948). — Kalman Oskar, Tapezierergewerbe, Traunfeldgasse 5 (23. 9. 1948). — Schwarz Rudolf, Erzeugung von Hausschuhen ohne Lederbestandteile unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Hannovergasse 6/4 a (5. 5. 1948). — Stadler Marie geb. Peter, Erzeugung von Öl- und Lackfarben sowie verwandten Produkten, Wallensteinstraße 10 (16. 8. 1948). — Stadler Marie geb. Peter, Erzeugung von Fußbodenpflegemitteln und Schuhcremen, Wallensteinstraße 10 (16. 8. 1948).

22. Bezirk:

Blatt Bernhard, Sand- und Schottergewinnung, Breitenlee, Grundstück 499/2 (Acker) (3. 9. 1948). — Meyer Franz, Kleinhandel mit Erfrischungsgetränken, Kanditen, Zuckerbäckerwaren, belegten Brötchen und Obst, Aspern, Biberhauftenweg 168 (9. 9. 1948). — Schipper Wilhelm, Schuhmachergewerbe, Aspern, Vaquantgasse E. Z. 79 (20. 9. 1948).

23. Bezirk:

Berka Ignaz Wenzel, Kleinhandel mit Kurz-, Papier-, Schreib- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Schwechat, Himberger Straße 2 (17. 9. 1948). — Böhm Karl Franz, Pferdelastentruckergewerbe, beschränkt auf die Verwendung von zwei Paar Pferden, Leopoldsdorf 23 (12. 8. 1948). — Darmann Franz, Friedhofsgärtnerei, Maria-Lanzendorf, Hauptstraße 15 (9. 9. 1948).

24. Bezirk:

Kalina Gisela, Erzeugung von handgemalten Lampenschirmen aus transparentem Papier sowie Fertigmontage von Tisch- und Stehlampen unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Mödling, Kurze Gasse 5 (11. 8. 1948). — Neuwirth Ignaz, Brennholzzerkleinerung mittels fahrbarer Kreissäge, Maria-Enzersdorf, Hauptstraße 42 (26. 4. 1948). — Rainer Josef, Kleinhandel mit Flaschenwein und Obstmost, Brunn am Gebirge, Illnergasse 3 (25. 8. 1948). — Tichy Karl, Anzeigenbüro (Werbungsvermittlung), Mödling, Hauptstraße 44 (26. 8. 1948).

25. Bezirk:

Bernhard Josef, Pferdelastentruckergewerbe, beschränkt auf die Verwendung von zwei Perden, Erlaa, Schloßparkstraße 48 (7. 9. 1948). — Hoffmann Siegfried, Handelsvertretung für Textilwaren, Inzersdorf, Vösendorfer Straße 163 (23. 8. 1948). — Mirz Michael, Friedhofsgärtner, Rodaun, Friedhof (14. 8. 1948). — Stanzel Franz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Kartoffeln, Beerenfrüchten und Schwämmen, Vösendorf, Schönbrunner Allee 379 (14. 9. 1948). — Welat Georg, Großhandel mit Armaturen, Röhren und Verbindungsstücken, sanitären Einrichtungen der

WIENER VERKEHRS- BETRIEBE

BETRIEBSBEGINN 5.30 UHR

BETRIEBSSCHLUSS AB

RING UMGEFÄHR 0.15 UHR

DIREKTION: WIEN IV,

FAVORITENSTRASSE 9-11

TEL. U 42-5-80, U 43-5-70

AUSKUNFT UND BESCHWERDEN:

WIEN IV, FAVORITENSTRASSE 11

KARTENAUSGABEKASSE

WIEN VI, RAHLGASSE NR. 3

Installationsbranche und einschlägigen Bedarfsartikeln, Mauer, Wiener Straße 108/8 (21. 7. 1948). — Woboril Elsa, Damenschneidergewerbe, Mauer, Jesuitensteig 12 (20. 9. 1948).

26. Bezirk:

Thür Anna, geb. Pecina gesch. Stadtmann, Kleinhandel mit Milch, Milcherzeugnissen, Molkeerzeugnissen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Klosterneuburg, Wiener Straße 21 (21. 9. 1948).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 5. bis 11. Oktober 1948 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Schmerschneider Marianne geb. Payer, gewerbsmäßige Versteigerung von Antiquitäten, Bronzefiguren, handgetriebenen und gehämmerten Silbergegenständen, Holzkassetten, eingelegt, verschiedene Arten von Edelhölzern, künstlerisch ausgefertigten Stickereien und künstlerischen Porzellangegenständen, Bräunerstraße 11 (22. 9. 1948). — Zembaty Lydia geb. Rieger, gewerbsmäßige Verwaltung von Gebäuden gemäß § 3, Abs. 1, lit. b) der Min.Vdg. vom 19. 7. 1932, BGBl. Nr. 203, Krugerstraße 8/13 (22. 8. 1948).

7. Bezirk:

Wiener Preßverein, Alleininhaber der Firma „Typographische Anstalt“, J. Kuße, Buchdruckergewerbe, gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 1 GO., Halbgasse 9 (21. 9. 1948).

10. Bezirk:

May Josef, Kleinhandel mit Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten gemäß § 15, Pkt. 14, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hierfür nicht eine Konzession nach Pkt. 14 a) erforderlich ist, Tolbuhinstraße 109 (16. 9. 1948).

12. Bezirk:

Aufhauser Otto, Konzession gemäß § 15, Pkt. 6 GO. zum Betriebe des Steinmetzmeistergewerbes auf die Dauer seiner Zugehörigkeit zur Kommanditgesellschaft „Steinmetzmeister Otto Aufhauser & Co., K. G., als deren persönlich haftender Gesellschafter, Haidackergasse 3 (14. 9. 1948). — Josef Witzmann & Co., Hotel Wienzeile, OHG., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Hotels und Kaffeerestaurants mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Dunklergasse 3 (23. 9. 1948).

16. Bezirk:

Gergely, Dr. Gerhard, Konzession gemäß § 15, Pkt. 14 GO., beschränkt auf die Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate, Baldiagasse 8 (30. 9. 1948). — Hammerlindl Karoline geb. Weber, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, mit Ausnahme des Billardspieles, Lienfelderergasse 35 (30. 9. 1948).

25. Bezirk:

Schiel Maria, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Perchtoldsdorf, Beethovenstraße 32 (27. 9. 1948). — Zöhrer Johann, Zimmermeistergewerbe gemäß §§ 4 und 14 Bau-gewerbe-gesetz, (R.G.B.) Nr. 193/1893, Perchtoldsdorf, Iglase-gasse 32 (18. 9. 1948).

Theresienthaler Baumwoll-Spinnerei und Weberei Aktiengesellschaft

Zentralbüro:

Wien II, Untere Donaustraße 13

Telephon R 40-4-38

Betrieb:

Gmunden, Oberösterreich

A 266

JOHANN POLLITZER

beh. konz. Elektrotechniker

WIEN X, ROTENHOFGASSE 7

Telephon U 40-1-91 Z

A 355/3

HIETZINGER

Glas-, Fußboden- und Gebäude-

REINIGUNGSANSTALT

FRANZ DOLEZAL

Wien XIII, Altgasse 25a Telephon R 31-1-53 B

A 364/3

Franz Hedelbacher

Mechanische Präzisionswerkstätte, Spezial-
erzeugung und Reparatur von Rad-, Feder-,
Kugel- und Achsbolzen für sämtliche Typen
von in- und ausländischen Autos

Wien X, Schleiergasse 17 · Tel. U 45-7-26

A 357/6

Beh. konz. Installations-Unternehmung

KARL SONDERHOF

Spezial-Unternehmung für Gas- und Wasserversor-
gungs-Anlagen / Sanitär-technische Einrichtungen

Wien 141/XXI, Floridsdorfer Hauptstraße Nr. 18

Fernsprecher Nr. A 60-4-54

A 301/6

LEO CHINI

Maler / Anstreicher / Möbellackierung

Betrieb: Wien VII, Stuckgasse 5 / Telephon B 34-7-42

Filiale: Wien XVII, Hernalser Gürtel 9 / Tel. A 26-6-69

A 321/13

AUFZÜGE FÜR PERSONEN UND LASTEN
Wien XVII, Schadinagasse 9
Telephone: A 20-402, B 43-5-72

A 379/6

ING. STEINER



Bewachungsdienst Helwig & Co.

Wien VII, Siebensterngasse 16

Telephon B 36-3-36, B 36-3-39

**Bewachungen aller Art
in Wien und Provinz**

A 230/35

Bau elektrischer Anlagen

Dipl.-Ing. Rudolf Mohr

vorm. Allgemeine Österreichische Elektrizitäts-Gesellschaft mbH.

A 267/6

I, Wallnerstraße 2

Telephon U 24-005, U 23-005

ELEKTRISCHE ANLAGEN

VIKTOR SIEGL

WIEN XV, MARIAHILFER STRASSE 182

R 38-102 Z

A 360/6

Bau-Aktiengesellschaft „Negrelli“

Hoch-, Tief- und Straßenbau

A 346/3

Zentrale: Wien IV, Prinz Eugen-Straße 72 (Ruf U 45-500)

Filialen: Wiener Neustadt, Linz, Graz, Leoben

BAUUNTERNEHMUNG

J. Ofenböck & Co.

HOCH-, TIEF- UND EISENBETONBAU

Wien I, Elisabethstraße 1

A 57-5-84

B 23-4-57

B 24-2-98

A 237/6

BAUSPENGLER

A 169/26

JOSEF ERTLER

Wien III, Landstraßer Hauptstraße 157

Gegründet 1872

Telephon U 16-3-77

HANS GRÖHSL

STEINHOLZ- UND TERRAZZO-
FUSSBODEN-UNTERNEHMUNG

WIEN 107, RANKGASSE 22

TELEPHON A 39-8-96

A 345/13

FRANZ MIKYSKA

Beh. konz. Installationsbüro

A 356/3

Wien X, Favoritenstraße 149

U 45-9-35

HANS KAHLER

BAU- U. ORNAMENTENSPENGLER
G E G R Ü N D E T 1899

Herstellung von Neubauten, Renovierungs-
arbeiten sowie aller in das Fach ein-
schlagigen Reparaturen, Dachrinnenanstriche

WIEN XVIII/110, GERSTHOFER STRASSE 97

Telephon A 25-0-68

A 342/4

STADTZIMMERMEISTER

Josef Eller

WIEN X, ALXINGERGASSE 5—7

TELEPHON U 46-3-27

A 284

HOCH-, TIEF-
UND STRASSENBAUGESELLSCHAFT

Ing. Simlinger & Toifl m.b.H.

Wien XVIII/110, Kutschkergasse 2

Telephon U 29-406

A 299/6

M. J. Elsinger & Söhne

SCHWERWEBEREI / AUSRÜSTUNG

Zentrale:

Wien I, Volksgartenstraße Nr. 1

Telephon B 38-5-70

Betriebe:

Neudörfel, Burgenland / Telfs, Tirol

A 359/3

Stadtbaumeister
und Zimmermeister

THEODOR DUDA

Wien XIX, Heiligenstädter Straße 64 • Telephon A 18-108 L

Hoch-, Tief- und
Stahlbetonbau
Holzkonstruktionen
aller Art

A 235/26

V. b. b.

Seit 1894

Lichtpausen, Plandrucke
für Baustellen, Werkshallen
und Archiv

JOHANNA KERBLER

Wien VI, Theobaldgasse 7
Telephon B 25-509

Ein- und Mehrfarbendrucke
nach Parzellierungs-, Teilungs-,
Höhen- u. Schichtenplänen usw.

FRANZ LEX

Rohrleitungsbau
Rohrformstücke
Sanitäre Anlagen

Wien XVII, Stenergasse 8

Tel.: A 22-2-98, A 23-0-29

JOHANN VRABLE

Beh. konz. Installateur für Gas, Wasser, sanitäre
u. Badeanlagen. Anlagen für Warmwasserbereitung.
Übernahme sämtlicher Reparaturen. Übernahme
autog. Schweißarbeiten.

A 348/13

Wien V/55, Siebenbrunnengasse 87 - Telephon B 26-3-86

BAU-, EISEN- u. STAHLKONSTRUKTIONEN

FRANZ WEINGART

Wien I, Naglergasse Nr. 26-27
Telephon U 22-2-24, U 27-9-19

A 308/13

Leopold Neulinger

Maler und Anstreicher

Wien XII, Arndtstraße 96, Telephon R 38-1-39 B

empfiehlt sich für alle einschlägigen Arbeiten

A 344/8

**Pottendorfer Spinnerei
und Felixdorfer Weberei**

Aktiengesellschaft

Werke in Niederösterreich:

**Felixdorf
Pottendorf
Rohrbach**

A 280/12

Werk in Oberösterreich:

Ebensee

Zentrale:

Wien 9, Tendlergasse 16 / Tel. A 27-5-90

F. & A. Krall

Wien XIV, Zehetnergasse 25/33
Telephonnummer A 31-0-88

Sämtliche Hadern und Textilabfälle / Alt-
leder / Großstückiges Nutzmaterial aller Art

A 283

Ein- und Verkauf



A 173/26

empfiehlt sich für Maler- und Anstreicher-
arbeiten jeder Art. Bei Großaufträgen
garantiert die rascheste prompteste Durch-
führung. Kostenlose individuelle Beratung

Techn. Büro: Wien VI, Getreidemarkt 11
(Ecke Gumpendorfer Straße) Tel. B 27-2-71
Wien I, Schottengasse 7, Tel. U 21-3-95
Fabrik und Werkstätte: Wien XII, Rosalia 5



Tel. B 20-4-94, A 35-2-35

A 161/26